

JAHRESABSCHLUSSBERICHT

PETA Deutschland e.V.

20
23



**BAHNBRECHENDE
ERFOLGE FÜR DIE TIERE**



**AUFKLÄREN, ÜBER-
ZEUGEN, BEFREIEN**



**JUGEND- UND
AKTIVENARBEIT**

PETA



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

2023 hatte für uns eine ganz besondere Bedeutung, denn wir blicken zurück auf 30 Jahre PETA Deutschland! Seit unserer Gründung Ende 1993 haben wir gemeinsam mit unseren Unterstützenden enorm viel für die Tiere bewegt. Trotz dieses eindrucksvollen Jubiläums haben wir aber auch gemischte Gefühle, denn in einer perfekten Welt bräuchte es unsere Arbeit nicht mehr. Doch in Deutschland und weltweit werden noch immer unzählige Tiere missbraucht, gequält und getötet. Daher blicken wir entschlossen nach vorne und arbeiten auch weiterhin mit Hartnäckigkeit und Leidenschaft gegen Tierleid, denn: Jedes Tier ist ein Jemand und kein Etwas.

Speziesismus ist eine Form von Diskriminierung, durch die Tierquälerei und Tierausbeutung in unserer Gesellschaft verfestigt werden. Der Mensch wird bei einer speziesistischen Denkweise allen anderen Spezies gegenüber als überlegen eingestuft und damit als berechtigt erachtet, Tiere für seine Zwecke zu nutzen und auszubeuten. Die tierhaltende Landwirtschaft verursacht nicht nur immenses Tierleid, sondern ist auch zu einem Großteil für die Klimakatastrophe, für tödliche Zoonosen und für gefährliche Antibiotikaresistenzen verantwortlich. Um die Tierindustrie zum Wohl von Tieren, Menschen und unserem Planeten ein für alle Mal aus der Welt zu schaffen, müssen wir als Menschheit den Speziesismus überwinden.

Angesichts der krisengeschüttelten Weltlage ist es mir ein persönliches Anliegen, das Leid in der Ukraine nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Wir konnten bereits 1.400 Tonnen vegane Tiernahrung in die Ukraine transportieren und mehr als 15.000 Tiere medizinisch versorgen, evakuieren oder auf andere Weise unterstützen. Trotzdem gibt es noch so viel zu tun, denn vor allem in den harten und eisigen Wintermonaten benötigen ausgehungerte, traumatisierte und schwer verletzte Tiere in der Ukraine weiterhin dringend Hilfe.

Wenden wir unseren Blick zurück nach Deutschland und zu einer einschneidenden Umgestaltung bei PETA Deutschland: Unsere Jugendkampagne PETA ZWEI wurde umfassend überarbeitet und richtet sich unter dem Namen Gemeinsam für Tierrechte nun an alle Menschen, die sich für Tierrechte einsetzen möchten. Die neue Website Gemeinsam-für-Tierrechte.de bietet hierzu eine zentrale Plattform für alle, die sich bereits aktiv für Tiere engagieren oder dies künftig vorhaben.

Auch in diesem Jahr haben wir unsere große Reichweite genutzt, um für Tierrechte einzustehen und Menschen über Tierleid aufzuklären. Mit unserer Website und unseren Kanälen in den sozialen Netzwerken erreichen wir jeden Monat Millionen von Menschen. So konnten wir im Jahr 2023 mit

Petitionen für unterschiedlichste Tierrechtsthemen rund 360.000 Unterschriften generieren. Unsere Veganstart-App wurde mit knapp 100.000 Downloads so oft heruntergeladen wie nie zuvor. Insgesamt haben wir über 1.600 Pressemeldungen herausgegeben. Viele bekannte Fernseh- und Radiosender sowie wichtige Print- und Onlinemagazine haben unsere Inhalte aufgegriffen und verbreitet, darunter ARD, ZDF, RTL, ProSieben, BILD, DER SPIEGEL, DIE ZEIT, Süddeutsche Zeitung, stern und viele weitere.

Ein großes Dankeschön gilt wie immer allen Spendenden und unseren Mitgliedern der Vanguard Society und des Augustus Club, die durch ihre besondere Unterstützung die unten stehenden Erfolge für die Tiere ermöglicht haben.

Harald Ullmann
Vorstand | PETA Deutschland e.V.



BAHNBRECHENDE ERFOLGE FÜR DIE TIERE

Wir von PETA engagieren uns für alle Tiere in Not. Leider können wir unmöglich alles auflisten, was wir im Laufe eines Wirtschaftsjahres für sie erreichen. Im Folgenden möchten wir deshalb je einige Beispiele zu unseren wichtigsten Themenbereichen vorstellen.



PETA HELPS UKRAINE

Tiere retten im Kriegsgebiet

Seit Russlands Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sind PETA und ihre Partnerorganisationen vor Ort unermüdlich im Einsatz, um Tieren und Menschen in Not zu helfen. Innerhalb kürzester Zeit ist das größte karitative Projekt entstanden, das PETA Deutschland je realisiert hat. Wir finanzieren eine Tierklinik in Charkiw sowie einen Fuhrpark, mit dem Tiere aus umkämpften Gebieten evakuiert werden. Nach der erforderlichen Quarantänezeit werden die Vierbeiner mit den benötigten Papieren ausgestattet und von unseren Partnerorganisationen zu Partnertierheimen gebracht oder direkt mit ihren geflüchteten Halter:innen in Europa wiedervereint. Von allen Tieren, die im Rahmen unseres Projekts gerettet werden, finden 60 Prozent auf diese Weise zu ihren Menschen zurück.



Unser Einsatz in Zahlen

Seit Kriegsbeginn haben wir mehr als 1.400 Tonnen vegane Tiernahrung in die Ukraine transportiert, was mehr als drei Millionen Mahlzeiten entspricht. Wir haben Unterkünfte für 1.000 hilfsbedürftige Hunde und Katzen geschaffen und garantieren die umfassende Versorgung dieser Tiere. Wir kümmern uns außerdem um mutterlose Welpen und Pferde in Not. Zudem haben wir ein Kastrationsprojekt gestartet, um langfristig die Zahl hilfsbedürftiger Tiere zu senken. Insgesamt konnten wir gemeinsam mit unseren lokalen Partnervereinen schon mehr als 15.000 Hunden, Katzen und anderen Tieren helfen. Trotzdem sind unzählige weitere Tiere auf unsere Hilfe angewiesen. Deshalb gilt unser aufrichtigster Dank allen, die unsere Arbeit in der Ukraine durch ihre großzügige Unterstützung ermöglichen.



TIERVERSUCHE

EU-Plan für Chemikalientests ohne Tierversuche

Zusammen mit der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) hat die Europäische Kommission bekannt gegeben, einen Ausstiegsplan für Tierversuche in der Chemikalienforschung zu entwerfen. Das Vorhaben umfasst auch Versuche im Bereich Pestizide, Biozide sowie Human- und Tierarzneimittel. Einfluss auf diese Entscheidung hatte nach Angabe der Behörden die Europäische Bürgerinitiative (EBI) „SAVE CRUELTY FREE COSMETICS“, die PETA zusammen mit vier weiteren Tierschutzorganisationen ins Leben gerufen hatte.

Gespräche mit Bundesregierung zu tierfreien Methoden

Eine Allianz zwischen dem PETA Science Consortium International e.V. (PSCI) und weiteren Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft hat an die Bundesregierung appelliert, tierfreie Versuchsmethoden zu unterstützen. Die Bundesregierung hat Gesprächsbereitschaft signalisiert: Mit einer ersten Besprechung in Berlin begann der Austausch, an dem auch PETA-Wissenschaftler:innen über das PSCI beteiligt waren.

OECD mit neuen Leitlinien für Versuche ohne Tiere

Die Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) haben neue Leitlinien und zwei neue tierversuchsfreie Verfahren für Chemikalientests akzeptiert. PETA-Wissenschaftler:innen setzen sich in diesen internationalen Gremien dafür ein, die Akzeptanz für tierfreie Methoden zu erhöhen und die Umsetzung neuer Tierversuchsmethoden zu verhindern.



**»SPEZIESISMUS IST,
FÜHLENDE TIERE ALS
VERSUCHSOBJEKTE
ZU MISSBRAUCHEN.«**

»SPEZIESISMUS IST, TIERE ALS ACCESSOIRES ZU TRAGEN.«

BEKLEIDUNG

„Gehäutetes“ Model auf der Berlin Fashion Week

Mit Bodypainting und „Rinderhörnern“ reihte sich auf der Berlin Fashion Week 2023 eine „gehäutete“ PETA-Aktivistin zwischen den Models ein. Mit der disruptiven Aktion auf der Modenschau junger Nachwuchs-Designschaffenden der HTW Berlin und der Hochschule Pforzheim konnten wir große Aufmerksamkeit für das Leid und die Gewalt generieren, die mit tierischen Produkten aus Leder verbunden sind.

Vegane Innenausstattung bei BMW und MINI

Nach Gesprächen mit PETA Deutschland bietet die Automarke BMW für ihre BMW- und MINI-Modelle nun eine vegane Innenausstattung an. Das ist ein wichtiges Zeichen und signalisiert die Entwicklung der Automobilindustrie hin zu einer leder- und wolffreien Zukunft.

Strafanzeige nach Schafschurmeisterschaften

Im August 2023 fanden im baden-württembergischen Ammerbuch-Altingen sogenannte Schafschurmeisterschaften statt, bei denen Tiere verletzt und unnötigem Leid, großem Stress sowie hohen Temperaturen ausgesetzt wurden. PETA veröffentlichte Aufnahmen der Misshandlungen und erstattete bei der Staatsanwaltschaft Tübingen Strafanzeige gegen die Verantwortlichen.





TIERISCHE MITBEWOHNER

Erfolge gegen illegalen Welpenhandel

Auch in diesem Jahr konnten wir mit unseren Recherchen zum illegalen Welpenhandel etliche Hundekinder retten. Oftmals waren die Vierbeiner rechtswidrig und viel zu jung von ihren Müttern getrennt und auf lange Transporte geschickt worden. In Undercover-Einsätzen und in Zusammenarbeit mit den Behörden konnten wir, getarnt als Kaufinteressierte, etliche Tiere beschlagnahmen lassen.

60 Hunde aus Keller befreit

In einem Fall besonders grausamer Tierquälerei wurden rund 60 sogenannte Pomeranians in einer Kellerzucht gehalten. Einigen Tieren waren die Stimmbänder durchtrennt worden. Dank PETAs Informationen konnte das Veterinäramt eingreifen und alle Hunde retten.

Erneute Aufdeckung im Heimtierhandel

Eine PETA-Veröffentlichung hat erneut das Leid von Tieren wie Kaninchen, Hamstern und Mäusen aufgedeckt, die für die sogenannte Heimtierhaltung gezüchtet werden. Teilweise lebten die Tiere unter Dauerstress in kleinen Plastikboxen, überfüllten Regalsystemen und dunklen Räumen. Infolge der Veröffentlichung beendeten viele Zoohandlungen die Zusammenarbeit mit den betroffenen Zuchtbetrieben. Zudem hat PETA eine große Kampagne gestartet, mit der wir die Gartencenter-Kette Dehner auffordern, den Tierversand endlich einzustellen.

Äffin Mimi aus Zwinger gerettet

Gemeinsam mit einem Team des VOX-Haustiermagazins hundkatzemaus konnten wir die Berberäffin Mimi retten. Sie wurde mit Halsband und Leine in einem Zwinger gehalten und musste ihren Halter immer wieder auf LKW-Fahrten begleiten. Nach einem gerichtlichen Eilverfahren wurde Mimi in der Auffangstation AAP in den Niederlanden untergebracht. Dort wird Mimi nun langsam mit Artgenossen vergesellschaftet.

Verprügelter Hund in Sicherheit

Aufnahmen aus einer Wohnung im niedersächsischen Schortens, die PETA zugespielt wurden, zeigen einen Mann, der einem Hund ins Gesicht schlägt, das Tier dann packt, hochhebt und es quer durch den Raum wirft. Da das zuständige Veterinäramt die Sicherstellung des Hundes zunächst ablehnte, veröffentlichten wir den Fall. Auch unsere zahlreichen Unterstützenden übten enormen öffentlichen Druck aus – bis die Behörde schließlich reagierte.

Gequälte Katzenbabys sichergestellt

Ein Video, das uns im April erreichte, zeigt Kinder, die zwei Katzenbabys misshandeln, schütteln und in die Luft werfen. Das Veterinäramt Landkreis Celle reagierte umgehend auf PETAs Hinweis und stellte die Katzenkinder sicher.

Verurteilung nach Tod von 12 Huskys

Im Juli 2021 starben 12 von insgesamt 26 Hunden einer sogenannten Schlittenhundeführerin. PETA erstattete Strafanzeige, die Staatsanwaltschaft ging vom Tod der Tiere durch Überhitzung und Erstickern aus. Nachdem die Beschuldigte zunächst Einspruch eingelegt hatte, wurde sie im Mai 2023 schließlich rechtskräftig verurteilt.



**»SPEZIESISMUS IST,
TIERE ZUR UNTERHALTUNG
EINZUSPERREN.«**

UNTERHALTUNGSBRANCHE

Viele Veröffentlichungen zu Tierleid in deutschen Zoos

Auch dieses Jahr hat sich PETA intensiv gegen die Zurschaufstellung von Tieren in Zoos eingesetzt. Dabei konnten wir viele Missstände und gravierende Verhaltensstörungen bei Tieren aufdecken, Strafanzeigen stellen und öffentliche Aufmerksamkeit für die Problematik erzeugen. So wurden unter anderem im Tierpark Neumünster Verhaltensstörungen von Eisbären dokumentiert, woraufhin wir Strafanzeige gegen die Verantwortlichen erstattet haben. Des Weiteren haben wir uns gegen Missstände im Leintalzoos, Zoo Leipzig, Zoo Duisburg, Tierpark Hagenbeck und in weiteren Zoos engagiert.

Neubau von Affenpark in Frielendorf verhindert

Im hessischen Frielendorf wollte ein Investor einen Tierpark mit dem Namen „Affenwald am Silbersee“ errichten, der unter anderem ein begehrtes Affengehege bieten sollte. Im März 2021 forderte PETA den Bürgermeister und die Gemeindevertretung in einem Schreiben dazu auf, dem Projekt eine Absage zu erteilen. Zusammen mit weiteren Organisationen legten wir im Dezember 2021 in einem gemeinsamen Verbändebrief ausführlich dar, warum das

Bauvorhaben aus Gründen des Tier- und Artenschutzes sowie unter dem Gesichtspunkt von Gesundheitsrisiken nicht genehmigt werden sollte. Das Gemeindeparlament lehnte den Planentwurf im Mai 2023 mit deutlicher Mehrheit ab und verhinderte damit die Umsetzung des Projekts.

Rapper Shahri beutet keine Wildtiere mehr aus

Nach der Veröffentlichung eines Musikvideos, in dem Rapper Shahri mit einem Tiger auftritt, nahm PETA Kontakt zu dem Musiker auf und klärte ihn über den missbräuchlichen Umgang mit Wildtieren in der Unterhaltungsindustrie auf. Mit Erfolg: Shahri kündigte öffentlich an, bei künftigen Videoaufnahmen keine Wildtiere wie Tiger, Pumas oder Krokodile mehr einzusetzen.

Gemeinde Wiedemar lehnt Plan für Zirkushof mit Tieren ab

Der Circus Voyage sorgt seit Jahren für Negativschlagzeilen aufgrund von Missständen bei der Tierhaltung. Nun plante das Zirkusunternehmen, als „Circus-Hof Pohritzsch“ im sächsischen Wiedemar sesshaft zu werden. Dort bezieht es seit einigen Jahren sein Winterquartier und veranstaltete bereits „Dressurproben“. Laut einem Medienbericht stellte der Zirkus einen Antrag, um in Wiedemar künftig einen „Zirkushof mit Tiervorstellungen“ zu betreiben. PETA schrieb daraufhin den Gemeinderat an, ließ ihm umfassende Informationen über das Zirkusunternehmen und das Tierleid in Zirkussen im Allgemeinen zukommen und bat darum, den Antrag des Zirkus abzulehnen. Laut Medienberichten hat der Gemeinderat das Vorhaben des Circus Voyage – auch aufgrund von Tierschutzbedenken – nun verhindert.

Hochheim: Keine Ausbeutung von Ponys mehr

Im Juni 2023 hat Hochheim am Main ein Verbot von Ponykarussells für den dortigen Jahrmarkt beschlossen. Dies geschah, nachdem die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Bitte von PETA einen entsprechenden Antrag in die Stadtvertretung eingebracht hatte.



**»SPEZIESISMUS IST,
TIERE ZU JAGDTROPHÄEN
HERABZUSTUFEN.«**

»PETA konnte 2023 viele Erfolge für die Tiere verzeichnen – nicht zuletzt dank Ihrer Unterstützung. Insgesamt sind in diesem Jahr rund 4.250 Meldungen von Tierquälerei bei uns eingegangen. Unsere Rechtsabteilung hat in über 300 Fällen Strafanzeige gestellt.«

WILDLIFE

Rechtliche Erfolge gegen mehrere Schliefenanlagen

Auch in diesem Jahr konnten wir gegen Betreiber von sogenannten Schliefenanlagen wieder zahlreiche Erfolge verzeichnen. Mithilfe dieser grausamen Einrichtungen werden sogenannte Jagdhunde „scharf“ gemacht, indem Füchse in der Anlage eingesperrt und bei einer simulierten Baujagd immer wieder als Köder missbraucht werden. Die wehrlosen und scheuen Füchse leiden immens unter der Gefangenschaft und leben in permanenter Todesangst.

Strafanzeigen führen zu Konsequenzen

Nach Strafanzeige von PETA erhob die Staatsanwaltschaft Detmold Anklage gegen den 1. Vorsitzenden der Schliefeanlage Lemgo. Der vorsitzende Richter ordnete an, Alternativen zu entwickeln, die ohne den Einsatz lebender Füchse möglich sind. Der hierzu befragte Sachverständige erklärte ausdrücklich, dass es solche Alternativen gibt. Des Weiteren mussten die Verantwortlichen der Schliefeanlage Kasendorf einen Fuchs an eine Auffangstation abgeben, nachdem PETA Strafanzeige gestellt hatte. Gegen den Schliefewart wurde Strafbefehl beantragt. Infolge einer weiteren Strafanzeige durch PETA muss die Schliefeanlage Erlbach nach Ermittlungen des zuständigen Veterinäramts Mängel bei den Haltungsbedingungen beheben. Nicht zuletzt wurde gegen den Betreiber der Schliefeanlage Wilpoldsried ein Verfahren nach dem Tierschutzgesetz eingeleitet, nachdem PETA die Verantwortlichen angezeigt hatte. Es ist davon auszugehen, dass die Schliefeanlage in Zukunft nicht mehr betrieben wird.

WEITERE RECHTSFÄLLE

Schäfer wegen Tierquälerei verurteilt

PETA erstattete Anzeige gegen einen Schäfer, der zahlreiche frisch geborene Lämmer und schwache Schafe unzureichend versorgt und nicht vor Kolkkraben geschützt hatte. Viele Tiere starben an Verwahrlosung, Hunger, Durst und durch die Angriffe der Vögel. Die überlebenden Tiere waren enorm geschwächt. Im August 2023 fand die Hauptverhandlung wegen Tierquälerei statt. Das Amtsgericht Güstrow verurteilte den Mann rechtskräftig zu zwei Einzelstrafen in Höhe

von jeweils sechs und sieben Monaten. Zudem wurde für die Dauer von drei Jahren ein Tierhaltungsverbot von Schafen angeordnet, und der berufliche Umgang des Verurteilten mit Schafen wurde verboten.



»SPEZIESISMUS IST,
TIERE ALS NAHRUNG
ZU SEHEN.«

Parkcafé BlüBa bietet keine Stopfleber mehr an

Im Juli 2023 schrieb PETA das Parkcafé BlüBa in Ludwigsburg an, das Stopfleber auf der Karte führte. Wir informierten die Verantwortlichen über das immense Tierleid, das bei der Herstellung des Tierqualprodukts trauriger Alltag ist. Auf Nachfrage im August bestätigte die Geschäftsführung schriftlich, dass das Parkcafé BlüBa Stopfleber künftig nicht mehr anbieten wird.

Verurteilung nach Hitzetod von 66 Schweinen

Nach der Panne eines Tiertransporters unterließ der Fahrer es, die im Fahrzeug befindlichen 500 Ferkel und 280 Schweine angemessen mit Wasser und Luft zu versorgen. Damit verantwortete er den Tod von 66 Schweinen durch Überhitzung. Bei einer Temperatur von 39 Grad Celsius starben die Tiere nach einem mehrstündigen Todeskampf an Herz-Kreislauf-Versagen. Nach Strafanzeige durch PETA wurde der Mann zu einer Geldstrafe verurteilt.

Geldstrafe: Halterin sperrt Hund in heißem Auto ein

Immer wieder werden Hunde in überhitzten Autos zurückgelassen, sodass sie aufgrund der hohen Temperaturen einen qualvollen Tod sterben. PETA erstattete Strafanzeigen gegen mehrere Personen, die Hunde in Autos einsperrten. Unter anderem wurde Strafbefehl gegen eine Halterin erlassen, die ihren Hund bei einer Außentemperatur von 21 Grad Celsius und Sonnenschein in ihrem Auto zurückließ. Sie wurde zur Zahlung einer Geldstrafe verurteilt.

Geldstrafe: Mann vernachlässigt mehrere Tiere

Auf einem angeblichen Lebenshof wurden mehrere Schafe und Rinder sowie ein Schwein stark vernachlässigt. Der Betreiber versorgte die Tiere nur unzureichend mit Nahrung, Trinkwasser und medizinischer Pflege, sodass mehrere von ihnen verstarben. PETA erstattete Strafanzeige gegen den Mann, der eine Geldauflage in Höhe von 800 Euro an eine gemeinnützige Organisation zahlen musste.

Zahlreiche Anzeigen gegen Anbindehaltung

In der sogenannten Anbindehaltung werden Rinder dauerhaft am Hals fixiert, was ihre Bewegungsfreiheit massiv einschränkt, sodass die Tiere ihren grundlegenden Bedürfnissen nicht nachkommen können und Verhaltensstörungen entwickeln. Wie die Tierschutzbeauftragte des Bundes, Ariane Kari, und zahlreiche Autor:innen von juristischer Fachliteratur ist auch PETA der Überzeugung, dass die Anbindehaltung zu dauerhaften Leiden führt. Wir haben daher rund 50 Anzeigen gegen Personen erstattet, die Rinder in dieser qualvollen Haltungsform halten.



Erfolgreiche Tierrechtskonferenz

Die Rechtsabteilung von PETA Deutschland richtet in Berlin regelmäßig eine hochkarätig besetzte Tierrechtskonferenz aus. Unter dem Motto „Die Verfassung der Meere – wie schützen wir die Ozeane, ihre Bewohner und das Klima?“ hielten PETA-Mitarbeitende aus verschiedenen Fachabteilungen sowie renommierte Forschende Vorträge zu verschiedenen Themen. Dazu zählten unter anderem die Problematik der planetaren Grenzen, des (illegalen) Fischfangs, der Verschiedenartigkeit und der Auswirkungen der Fischquälerei. Auch die dramatischen Klimafolgen infolge der Ausbeutung von Leben und Umwelt unter Wasser wurden behandelt. Der Kriminalbiologe und Spezialist für forensische Entomologie, Dr. Mark Benecke, moderierte bereits zum dritten Mal die Veranstaltung, während der Jurist Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt aus Leipzig als Klimaexperte online zur Verfügung stand.



Tierrechtsblog vermittelt rechtliches Wissen

PETA Deutschlands Rechtsabteilung führt seit rund drei Jahren einen spannenden Tierrechtsblog, auf dem PETAs Jurist:innen und weitere Fachkundige tier(schutz)rechtliche, -ethische und -politische Themen erörtern. Damit bieten sie sowohl Rechtskundigen als auch interessierten Fachfremden wichtiges Hintergrundwissen zum Tierrechtsgeschehen und liefern neue Denkanstöße. So berichteten wir auf dem Tierrechtsblog unter anderem über ein neu erlassenes Gesetz in Panama, das Schildkröten Rechte als Lebewesen einräumt. Ein anderer Beitrag erläuterte unter detaillierter Darstellung der rechtlichen Weichen, inwieweit es gesetzlich unzulässig ist, Tieren zur Ausübung von Traditionen Schmerzen oder Leiden zuzufügen – oder sie gar dafür zu töten.





**AUFKLÄREN,
ÜBERZEUGEN,
BEFREIEN**

PETA HELPS ROMANIA

Jubiläum: 5 Jahre PETA HELPS ROMANIA

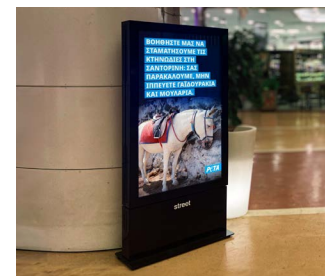
Es ist ein ganz besonderes Jahr für unsere Kampagnenarbeit in Rumänien, denn PETA HELPS ROMANIA feiert 5-jähriges Bestehen. Mit unermüdlichem Einsatz konnten wir in den vergangenen fünf Jahren in Rumänien mehr als 50.000 Tieren helfend zur Seite stehen. So haben wir über 60 Tonnen vegane Tiernahrung ins Land geliefert und mit Tierchutzunterricht an rumänischen Schulen mehr als 20.000 Kinder für die Tiere, ihre Not und ihre Bedürfnisse sensibilisiert. Auch wenn es noch viel zu tun gibt: Wir machen natürlich mit voller Kraft weiter und freuen uns darauf, unsere Kampagne in Rumänien weiter auszubauen.



Erfolgreiches Jahr in Rumänien

Auch in diesem Jahr konnten wir für Tiere in Rumänien wieder sehr viel bewegen. So hat sich unser Team auf politischer Ebene mit Nachdruck für fühlende Lebewesen eingesetzt, sich lokal sowie landesweit für Tierrechte engagiert und mehrere hundert Strafanzeigen erstattet. Unser Rumänien-Team hat allein in diesem Jahr 12.000 Hunde und Katzen medizinisch versorgt, kastriert und durch lebensnotwendige Operationen gerettet. Laufleinen und schützende Holzhütten wurden für zahlreiche Vierbeiner zur Verfügung gestellt, viele weitere wurden gegen Parasiten behandelt.

Mit unserem Engagement vor Ort können wir das Leid Tausender Vierbeiner nachhaltig verringern. Mit der Lieferung von 15.000 Kilogramm veganer Tiernahrung konnten wir auch 2023 unzähligen hungernden Tieren in Not helfen. Außerdem haben wir mit unserem Tierchutzunterricht und unserer Bildungsarbeit an etlichen Schulen über 4.000 Kinder erreicht. Auch dieser Aspekt unserer Arbeit ist unglaublich wichtig, denn es sind vor allem nachfolgende Generationen, die sich in Zukunft für die Tiere engagieren werden.



SANTORINI

Unser Einsatz gegen das Leid der Esel

Auf der griechischen Urlaubsinsel Santorini leiden Esel und Maultiere nach wie vor. Die Tiere werden zum Transport von Urlaubenden gezwungen – oftmals bei brütender Hitze und meist ohne ausreichende Versorgung. Im Sommer 2023 haben wir auf der Insel und auf dem griechischen Festland mit Werbemaßnahmen erneut über das Leid der Tiere informiert – unter anderem mit Digital Screens, Flyern sowie Werbeflächen auf Taxis und sogar einem Bus. Gemeinsam mit der griechischen Organisation Ippothesis – Panhellenic Equine Welfare Society hat PETA vor Ort Strafanzeige gegen die Tierhalter:innen, Eseltreiber:innen sowie gegen lokale Behörden wie Polizei, Gemeindemitarbeitende und den Bürgermeister gestellt. Damit gehen wir nicht nur direkt gegen die Ausbeutung der Esel vor, sondern üben auch Druck auf die Behörden aus, die die Augen vor dem Tierleid verschließen. Mittlerweile rät auch der Kreuzfahrtanbieter AIDA Cruises Reisenden im Interesse des Tierschutzes davon ab, beim Zwischenhalt auf Santorini an Eselritten teilzunehmen. Wir werden uns so lange für die Esel einsetzen, bis diese vermeintliche Attraktion vollständig verschwunden ist.

»Wir bedanken uns bei allen tierlieben Personen des öffentlichen Lebens, die sich gemeinsam mit PETA für die Tiere eingesetzt haben!«

BEKANNTE PERSÖNLICHKEITEN

So engagierte sich Comedian **Atze Schröder** mit einem Motiv für die vegane Ernährung, und Moderator **Matthias Killing** war in einem Motiv zum Thema „Hitze im Auto“ zu sehen. Model und Unternehmerin **Marie Amière** rief als „Angel für Animals“ zur Adoption auf, während „Frida Gold“-Sängerin **Alina Süssgeler** ein Motiv zum Thema Speziesismus präsentierte. Kult-Moderator **Hugo Egon Balder** schlüpfte in die Rolle eines Hundes, der in einer engen Transportbox steckt. Schauspieler, Sprecher und Autor **Sky du Mont** erhob auf der Hauptversammlung der TUI seine Stimme gegen Meeresaquarien. Schauspielerin **Felicitas Woll** setzte sich mit einem Motiv gegen Menschenaffen in Zoos ein. Society- und PR Lady **Alexandra von Rehlingen** hat sich erfolgreich gegen Gänsestopfleber in Restaurants eingesetzt. Model und Influencerin **Vanessa Tamkan** machte sich mit einem Bodypainting gegen Zoos stark. Der weltweit erste vegane Sternekoch **Ricky Saward** legte sich für ein Motiv in eine Badewanne mit Kunstblut. Die Sängerin **Kerstin Ott** veröffentlichte zwei Motive zur veganen Lebensweise. Model und Influencerin **Alena Gerber** machte sich mit einem Motiv für die Adoption stark, und die Sängerin und Schauspielerin **Lina Larissa Strahl** stellte sich beim gemeinsamen Besuch auf einem Lebenshof unseren Fragen.



PETA VEGAN AWARDS

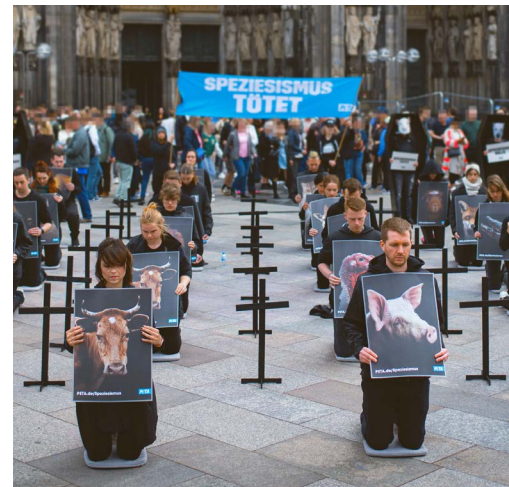
Unter der gebündelten Dachmarke PETA VEGAN AWARDS verleihen wir seit 2023 Auszeichnungen in den Kategorien Food, Travel, Beauty und Fashion. Allein in diesem Jahr wurden im Food-Bereich Preise in über 40 Kategorien verliehen. So wurde etwa Lidl für das beste vegane Sortiment ausgezeichnet, während die Marke Transgourmet plant-based den Award als beste vegane Marke erhielt. Im Beauty-Bereich ging Dove für das beste vegane Shampoo als Sieger hervor. Und auch im Bereich Travel gab es Preise in den unterschiedlichsten Kategorien – von der besten veganen Reisetasche bis hin zum besten veganen Sonnenschutz.



JUGEND- UND AKTIVENARBEIT

ÖFFENTLICHE AKTIONEN

Dieses Jahr wurden rund 140 offizielle PETA-Aktionen durchgeführt, und unsere freiwilligen Streetteams waren mit ganzen 314 Aktionen für die Tiere im Einsatz. Auf insgesamt 63 Konzerten und Festivals haben wir Besuchende über Tierquälerei und Tierrechte informiert, während unsere Tierrechtsreferent:innen in 46 Einsätzen unter anderem an Schulen über diese Themen aufklärten. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war unser Aktiven-Workshop, der mit einer Großaktion gegen Speziesismus am Kölner Dom gekrönt wurde.

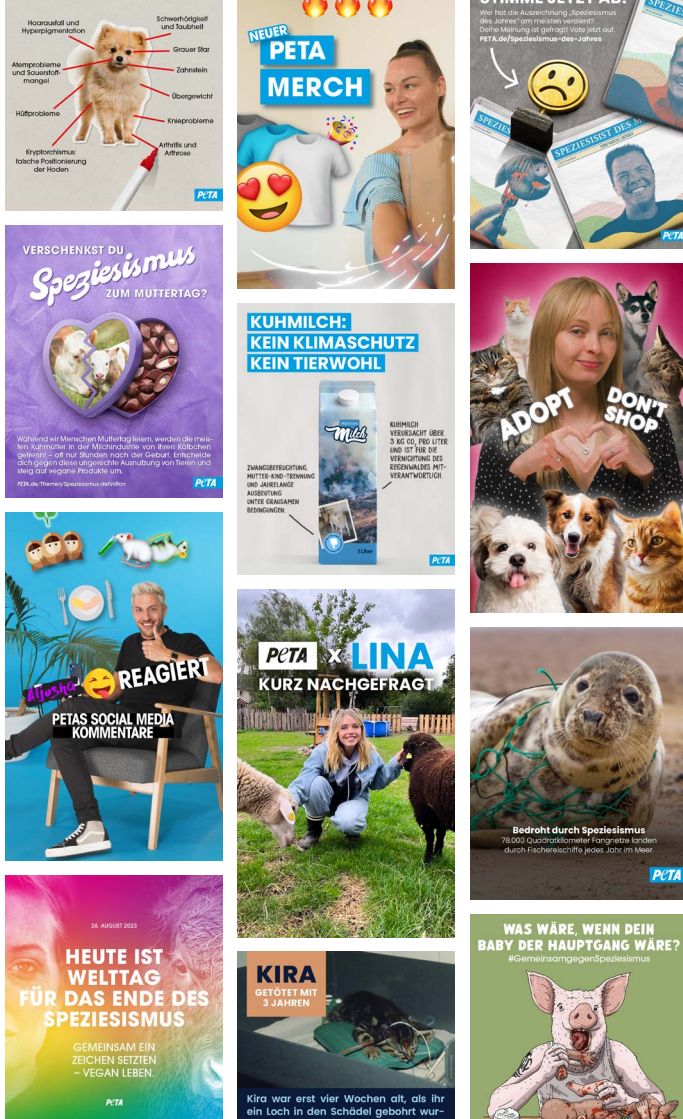
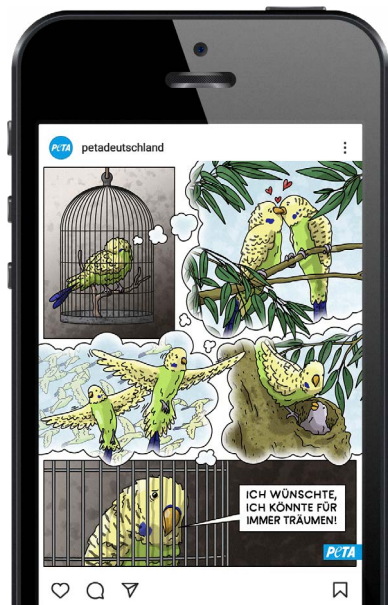


PETAKIDS

PETAKids versendet jeden Monat hunderte Info-Mappen und Lehrmaterialien wie Arbeitshefte an Tierschutzinteressierte, Lehrende und Bildungseinrichtungen. Mit dem Bildungs-Newsletter informieren wir zudem über aktuelle Themen sowie Angebote und geben wertvolle Tipps für die Bildungsarbeit. Auch auf bildungspolitischer Ebene stärken wir das Bewusstsein für die Rechte von Tieren. Seien es Schreiben an Ministerien, Auszeichnungen für besonderes Tierschutzengagement, Crossmarketing mit außerschulischen Lernorten oder Kooperationen mit Landestierschutzbeauftragten: PETAKids ist überall dort aktiv, wo wir Kindern Mitgefühl für Tiere vermitteln können.

SOCIAL MEDIA

In den sozialen Netzwerken folgen uns Hunderttausende Menschen, unsere Beiträge werden von Millionen Nutzer:innen gesehen. Viele Influencer:innen und Personen des öffentlichen Lebens haben uns in diesem Jahr freiwillig unterstützt, sei es mit Videoprojekten, Kampagnen und Demos oder durch Aufklärung ihrer Follower:innen über Tierrechte. So erreichen wir vor allem viele junge Menschen, die in Zukunft eine bessere und lebenswerte Welt für alle Tiere mitgestalten werden.



WIR BEDANKEN UNS VON HERZEN BEI ALL DEN MENSCHEN, DIE PETA IM VERGANGENEN JAHR ZUR SEITE STANDEN!

- **Danke an unsere Fördermitglieder und Spender:innen** für ihre anhaltende Unterstützung. Sie legen den Grundstein, der unsere Arbeit überhaupt erst ermöglicht.
- **Danke an die Mitglieder unserer Vanguard Society** für ihre Großzügigkeit und ihr Engagement.
- **Danke an die Mitglieder des Augustus Club** für die mitfühlende Entscheidung, PETA in ihrem Testament zu bedenken.
- **Danke an unsere Online-Aktiven**, die sich mit der Unterzeichnung unserer Petitionen an Regierungen, Organisationen und Einzelpersonen immer wieder gegen den Missbrauch von Tieren aussprechen.
- **Danke an unsere Praktikant:innen, die zahlreichen Aktiven bei Demonstrationen und alle freiwilligen Helfenden**, die unsere Arbeit für die Tiere auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben.

BILANZ

EINNAHMEN GESAMT
14.099.767 €

Ausgaben
17.205.249 €

Beiträge, Erbschaften:
14.071.725 €

Sonstige Einnahmen:
28.042 €

Jahresergebnis
-3.105.482 €

Anmerkung: Dies sind vorläufige Zahlen. Die Summe der Ausgaben bezieht sich auf alle Ausgaben, Projektkosten, Personalkosten, Werbekosten etc. Ein ausführlicher Wirtschaftsbericht wird in Kürze veröffentlicht.

